

Fischereiverein Reichertshofen e.V.



1. Vorsitzender Herbert Heinzinger
Richard-Wagner-Straße 9, 85084 Reichertshofen
Tel: 08453/30723, herbert.heinzinger@fischereiverein-reichertshofen.de

Fischereiverein Reichertshofen, 1. Vorsitzender Herbert Heinzinger,
Richard-Wagner-Straße 9, 85084 Reichertshofen

Verwaltungsgemeinschaft Reichertshofen
Hr. Bürgermeister Michael Franken
Schlossgasse 5
85084 Reichertshofen

10.03.2015

Az 863, Ihr Schreiben vom 26.02.2015

Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Franken,
sehr geehrte Frau Bollwein,
sehr geehrte Damen und Herren,

bezüglich Ihres o.g. Schreiben beziehen wir Stellung zur geplanten Wasserentnahme aus dem Heideweier II.

Grundsätzlich erkennen wir die Notwendigkeit einer Wasserentnahme im ortsnahen Bereich zur Baustelle, geben allerdings folgendes zu bedenken:

Im April 2007 trat im Heideweier II ein Fischsterben auf, dessen Ursache auch durch hinzugezogene Fachkräfte (Wasserwirtschaftsamt, Wasserschutzpolizei, Tiergesundheitsdienst Bayern, Grub) nicht abschließend geklärt werden konnte. Der Fischbestand erholt sich seitdem langsam.

Die Anschreiben der Fa. Sidla & Schönberger weisen unterschiedliche Zahlen und Rechenbeispiele auf. So ist im Schreiben an den Markt Reichertshofen von einer Entnahmemenge von 60m³/h bzw. maximal 600m³/Tag die Rede, im Schreiben an das Landratsamt Pfaffenhofen jedoch von 13 h/Tag bei einer Pumpenleistung von 15m³/h (=196m³). Diese Zahlen, bitten wir, im Vorfeld der Genehmigung zu konsolidieren.

Bei einer Wasserentnahme, wie im Schreiben an den Markt Reichertshofen geplant, sinkt der Wasserspiegel über die gesamte Entnahmezeit nach unseren Berechnungen um ca. 1 Meter, vorbehaltlich einer Nachspeisung ausschließlich über das Grundwasser (ein anderer Zufluss findet nicht statt). Im geplanten Entnahmezeitraum ist außerdem mit den höchsten Jahrestemperturwerten zu rechnen.

Die Entnahme von Wasser ist unmittelbar mit der Entnahme von Fischnährtieren wie auch Brut verbunden und hat somit direkten Einfluss auf das biologische Gleichgewicht.

Weiterhin ist bei einer auch nur geringen Absenkung des Pegels mit Trockenlegung der Laichbereiche in der Uferzone zu rechnen, ein weiterer Nachteil für die gesunde Fauna.

Für den Heideweiher I, in unmittelbarer Nähe gelegen, haben wir über die eintretende Absenkung des Grundwasserspiegels, mit gleicher nachteiliger Entwicklung zu rechnen. Eine Auswirkung auf den Badebetrieb steht ebenfalls zu befürchten.

Wir möchten darauf hinweisen, dass durch die Baumaßnahmen der Fischbesatz sowie der Badebetrieb nicht beeinträchtigt werden darf.

Stellungnahmen vom Landratsamt Pfaffenhofen, Hr. Wollesack, sowie vom Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt, Hr. Eidelsburger, waren bis heute nicht zu erhalten. Ein Mitarbeiter im WWA riet jedoch zur Hinzuziehung eines Biologen.

Aus diesem Grund sehen wir folgende Maßnahmen für notwendig an:

- Stellungnahme der zuständigen Fischerei-Fachberatung Obb., Dr. Wunner, Tel 089/452349-15 zu den geplanten Baumaßnahmen
- Feststellung der Wasserentnahmegrenzen durch anzubringende Pegel in beiden Fischwassern (Heideweiher I u. II)
- Kontrolle und Abschaltungsverpflichtung bei Erreichen des vereinbarten Pegels.
- Notwendige bauseitige Aufwendungen zu Lasten des Bauträgers
- Ausgleichszahlung in noch festzulegender Höhe für eingeschränkte Nutzung der Fischwasser im Zeitraum von 2 Jahren ab Beginn der Baumaßnahme.
- Hinterlegung einer Kautions zur Sicherung von Schäden und Folgeschäden.

Abschließend möchten wir auf die Möglichkeit der Wasserentnahme aus der Paar hinweisen, bei einer mittleren Durchflussmenge von 5,5 m³/sek. ist die Wasserentnahme ohne Bedenken möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Heinzinger